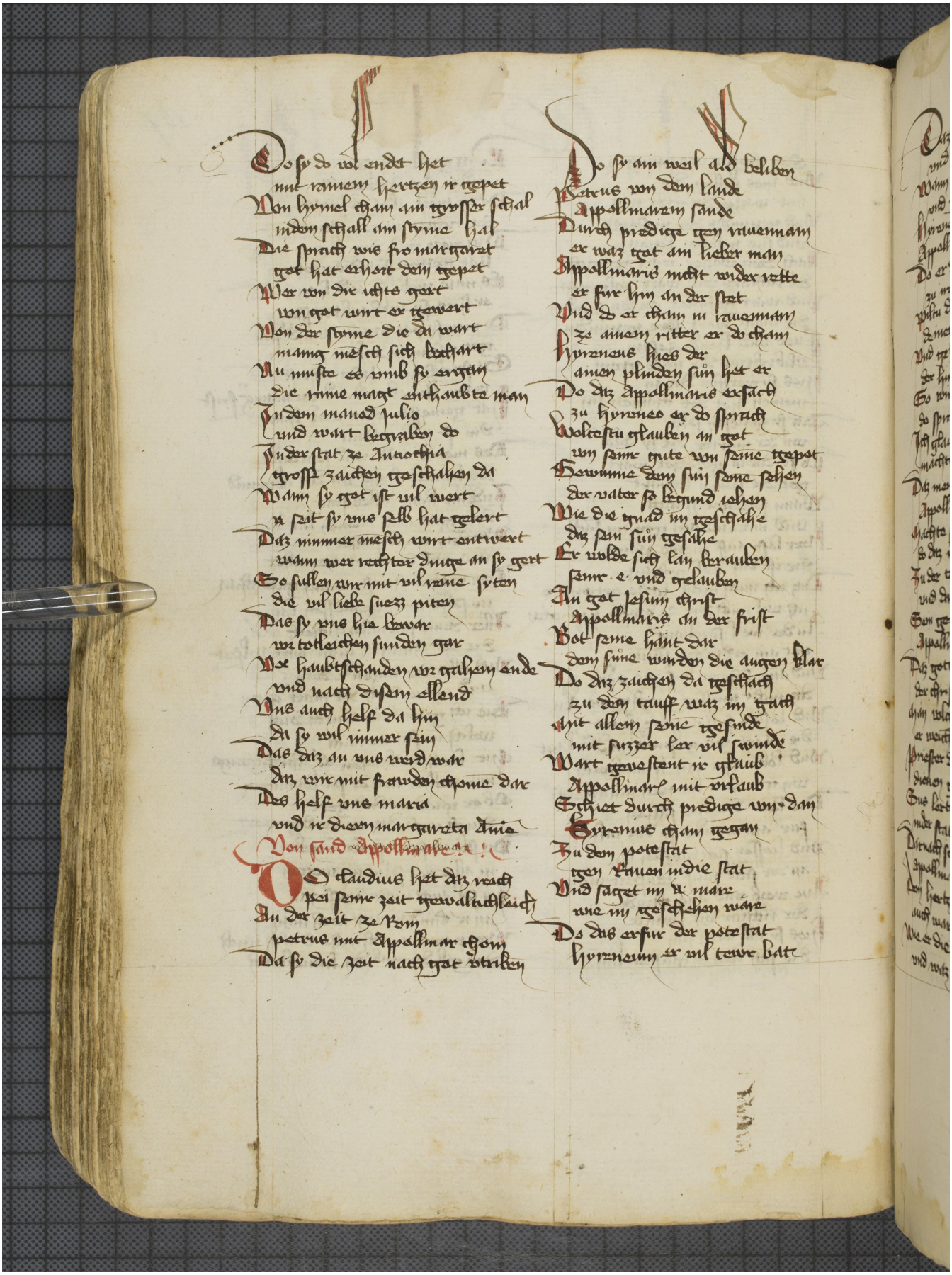
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Do sy do wol endt het
mit ramem hertzen er gebet
Von hymel cham ein grosser schal
indem schall ein stime hat
Die sprach wis fro margaret
got hat erhort dein gebet
War von dir ichts gert
wan got wirt er gewert
Von der stime die du wart
manig mesch sich bekart
Nu muste er umb sy ergen
die reine magt enthaubte man
Indem manod julio
und wart begraben do
Under stat ze Antochia
grosse zaichen geschahen da
Wann sy got ist vil wert
u. zeit sy ime selb hat gelert
Daz nimmer mesch wirt entwert
wann wer rechter dinge an sy gert
So sullen wir mit vil reine seten
die vil liebe suezz piten
Das sy uns hie bewar
wir toblichen sunden gar
Wir haubtsechanden wir galben ende
und nach disem elend
Uns auch helf da hin
di sy wil immer sein
Das diz an uns nicht war
diz wir mit frauden chome dar
Des helf uns maria
und ir diern margareta Amen

Von sand Appollinaris

O claudius het diz reich
pei seiner zeit gewaltichleich
In der zeit ze Rom
petrus mit Appollinar chom
Da sy die zeit nach got striten
Do sy im wol alle beliben
Petrus von dem lande
Appollinarem sande
Durch predige gen ravenna
er waz got ein lieber man
Appollinaris nicht under rette
er fur hin in der stet
Und do er chom in ravenna
ze einem ritter er do cham
Hyrenaus hies der
einen plinden sun het er
Do diz Appollinaris erfach
zu hyrenaeo er do sprach
Wolestu glauben an got
umb seine gute un seine gebot
Gewinne dein sun seine sehen
der vater so begund lehen
Wie die gnad im geschahe
diz sein sun gesahe
Er wolde sich lan berauben
seine e. und glauben
An got jesum christ
Appollinaris in der frist
Bot seine hant dar
dem sune wunden die augen klar
Do diz zaichen di geschach
zu dem tauff waz im gach
Nit allein seine gesunde
mit suzzer ler vil swinde
Wart gewestent er gelaub
Appollinar mit urlaub
Erfuet durch predige umb dan
Hyrenaus cham gegan
Zu dem potestat
gen ravenn in die stat
Und saget im u. mar
wie im geschehen ware
Do dis erfur der potestat
hyrenaum er uf teur bat